

Überparteiliche Interpellation

Unterstützung kleiner Kulturinstitutionen

Vorstoss Nr./Interv. no:

2010273

Termin GR/Délai CM:

28.10.2011

Direktion/Direction:

PSK

Municipalité:

FIN

Seit der Umwandlung des Amtes für Kultur in eine Dienststelle und dem Führungswechsel hat sich die Situation der kleinen Kulturinstitutionen sowie deren Dialog mit der Stadt verschlechtert. Die Leistungsverträge führen zu einer zunehmenden Bürokratie. Der Wegfall der kantonalen Subventionen zwischen 2013 und 2016 an Institutionen von lokaler Bedeutung, tragen zu deren Verunsicherung bei.

Besorgt über diese Situation, stellt die überparteiliche Kulturgruppe des Stadtrates folgende Fragen:

Dienststelle für Kultur

1) Wird der runde Tisch mit der Stadt und den subventionierten Institutionen wieder eingesetzt?

Der runde Tisch mit allen subventionierten Institutionen wurde abgeschafft. Dadurch fehlt die Plattform für die Reflexionen, Kritiken, Verbesserungsvorschläge und eines generellen Austausches.

Kulturreglement

2) Was hat sich bewährt, was behindert Kulturschaffende, welche Verbesserungen sind möglich?

Eine Überprüfung des 2005 in Kraft gesetzten revidierten Kulturreglementes, unter Einbezug der Kulturschaffenden, erachten wir als angebracht.

Kulturstrategie

3) Erarbeitet der Gemeinderat demnächst eine Kulturstrategie für die Stadt Biel?

Nach Inkrafttreten des kantonalen Kulturförderungsgesetzes, wäre eine städtische Kulturstrategie sinnvoll. Sie soll als Grundlage für Unterstützung, für die Auswahl der Institutionen und das Setzen von Prioritäten dienen.

Leistungsverträge

4) Ist der Gemeinderat bereit, bei der Erneuerung der Leistungsverträge eine inhaltliche Überarbeitung unter Einbezug der kleinen Kulturinstitutionen zu prüfen?

Die Leistungsverträge verlangen von den Kulturinstitutionen viel administrativen Aufwand: z.B. Controllinglisten, Revisionspflicht (welche vom Bundesgericht für Vereine aufgehoben wurde), etc.

Subventionen

5) Ist Gemeinderat gewillt, die wegfallenden kantonalen Subventionen eins zu eins zu ersetzen?

Die kantonalen Subventionen für die lokalen Bieler Institutionen fallen zwischen 2013 und 2016 schrittweise weg, resp. werden dann der Stadt vom Kanton mittels Lastenausgleich indirekt vergütet.

Kulturagenda

6) Wird die Kulturagenda überprüft, um eine höhere Affinität beim Zielpublikum zu erzielen?

Die Kulturagenda ist eine unattraktive Publikation (Bleiwüste), welche das Zielpublikum nicht anspricht. Der Vergleich mit Kulturpublikationen aus anderen Städten legt eine Überprüfung dieser Publikation nahe.

Anerkennung

7) Wie kann der Gemeinderat die Anerkennung verbessern?

Gemäss Kulturinstitutionen herrscht in Biel ein Gefühl eines Gütebeweises und Ringen um Mittel, statt der Anerkennung. Dies, obwohl ein grosser Teil dieser Kulturarbeit benevol erfolgt.

Biel, 9. Juni 2011

Urs Brässel
FDP

Roland Gurtner
PAS

Peter Isler
SP

Max Wiher
glp

Alain Nicati
PRR

Maurice Paronitti
PRR

Béatrice Sermet-Nicolet
PSR

Fatima Simon
Grüne